

Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

Amt für Schule, Jugend und Sport



**DIE WEITERFÜHRENDE SCHULEN
IN KAMP-LINTFORT 2017/2018**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Seite 3

**Europaschule Kamp-Lintfort
ab Seite 4**

Pädagogisches Konzept Seite 5
Schulorganisation Seite 8
Organisation in den Abteilungen Seite 9
Fächerangebote Seite 12
Schullaufbahn Seite 15

**UNESCO-Schule
ab Seite 16**

Leitbild und Schulvereinbarung Seite 17
Pädagogisches Konzept Seite 18
Unterrichtsangebote Seite 21
Schulabschlüsse Seite 21
Ganztag Seite 21
Verzicht auf Sitzenbleiben Seite 22
Räume und tabellarische Übersicht Seite 23

**Georg-Forster-Gymnasium
ab Seite 25**

Pädagogisches Konzept Seite 26
Unterrichtsangebote Seite 27
Förderung Seite 28
Schulabschlüsse Seite 30
Räume/Medien Seite 30
Vernetzung Seite 31

Impressum
Bildernachweis





1. Beigeordneter
und Schuldezernent
Dr. Christoph Müllmann

Sehr geehrte Eltern,

ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre die weiterführenden Schulen in Kamp-Lintfort vorzustellen. Unsere Stadt verfügt über ein attraktives Schulangebot. Neben dem Georg-Forster-Gymnasium, das vor kurzem sein 50-jähriges Bestehen gefeiert hat, gibt es zwei Schulen des längeren gemeinsamen Lernens: die UNESCO-Schule (Gesamtschule) und die Europaschule (Sekundarschule). Eine Kooperation zwischen diesen beiden ermöglicht allen Schülerinnen und Schüler, gemäß ihren Fähigkeiten, jeden Schulabschluss zu erlangen. Dafür wechseln die Europaschülerinnen und -schüler für den Besuch der 11. bis 13. Klasse an die UNESCO-Schule.

Um der Unterschiedlichkeit von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden, wird an unseren Schulen Inklusion gelebt. Seit dem Schuljahr 2014/2015 werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf Wunsch ihrer Eltern an allen drei weiterführenden Schulen aufgenommen und im Klassenverband gefördert. Die Stadt Kamp-Lintfort hat mit entsprechenden Umbauten dazu beigetragen, auch den individuellen Teil der Förderung zu ermöglichen.

Abweichend davon können Eltern weiterhin eine Förderschule für ihr Kind wählen. Die Niederrheinschule wechselt mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 in die Trägerschaft des Kreises Wesel und wird zum Teilstandort der Janusz-Korczak-Schule in Voerde.

Umfangreiche Informationen zu den einzelnen weiterführenden Schulen in Kamp-Lintfort finden Sie in dieser Broschüre.

Ihrem Kind wünsche ich einen unbeschwer- ten Schulwechsel in die Klasse 5 und eine glückliche und erfolgreiche Schulkarriere.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Christoph Müllmann".

Dr. Christoph Müllmann
Schuldezernent

EUROPASCHULE KAMP-LINTFORT

STÄDTISCHE SEKUNDARSCHULE -
SCHULE DER SEKUNDARSTUFE 1



Schulleiterin
Barbara Mennekes



Sudermannstraße 4
47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 02842 973606-44
Fax: 02842 973606-15

E-Mail:
info@sekundarschule-kamp-lintfort.de
www.sekundarschule-kamp-lintfort.de



Schulanmeldung:

6. bis 10. Februar 2017
nach telefonischer Vereinbarung

Die Europaschule Kamp-Lintfort ist eine Schule des „**Längeren Gemeinsamen Lernens**“. Sie ist eine Schule, an der **alle** Kinder willkommen sind, unabhängig von der Grundschulübergangsempfehlung. **Alle** Kinder lernen **gemeinsam** von der Klasse 5-10 im Klassenverband – jedes Kind ist anders und das ist gut so.

Unser multiprofessionelles Team, das aus Lehrerinnen und Lehrern aller Schulformen, Schulsozialarbeiter/innen, außerschulischen Experten und nicht zuletzt unserem Schulhund Neo besteht, will alle Kinder entsprechend ihren individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten herausfordern, fördern, begleiten und unterstützen. Wir alle engagieren uns für eine fundierte Berufs- und Studienorientierung unserer Schülerinnen und Schüler und schaffen konkrete Anschlussperspektiven.

Die Europaschule unterrichtet nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung und den Kernlehrplänen der Sekundarstufe I NRW (Jahrgänge 5-10). Auf diese Weise gewährleistet die Europaschule die gymnasialen Standards von Anfang an.

TERMINE:

Elterninformationsabend in der Aula

16. Januar 2017

19.00 Uhr

Unser Ziel ist es, auf der Basis einer vertrauensvollen Kooperation von allen Mitgliedern der Europaschulgemeinde, jedes Kind zu dem bestmöglichen Bildungsabschluss zu führen. Wir begleiten jedes Kind auf seinem individuellen Weg durch die Schule und bereiten es zum Übergang in ein Berufsausbildungsverhältnis, in den Bildungsgang eines Berufskollegs oder in die gymnasiale Oberstufe und somit auch auf eine allgemeine Studierfähigkeit im zusammenwachsenden Europa vor.

Mit dem Besuch der Europaschule stehen den Schülerinnen und Schülern alle Wege offen. **Alle Abschlüsse sind möglich.** Die frühe Festlegung auf einen Bildungsgang findet nicht statt, so dass die Chancengleichheit für jedes Kind gegeben ist.

Am Ende der Klasse 10 erwerben alle Schülerinnen und Schüler einen ersten Bildungsabschluss der Sekundarstufe I.

Durch unsere Kooperation mit der UNESCO-Gesamtschule in Kamp-Lintfort haben unsere Schülerinnen und Schüler ebenso die Möglichkeit, das Abitur nach 13 Jahren (G9) abzulegen. Sie haben somit im Gegensatz zu G8 am Gymnasium ein Jahr mehr Zeit, (individuelle) Kompetenzen zu erwerben und zu vertiefen und sich auf die Abiturprüfung vorzubereiten. Durch die enge Zusammenarbeit der beiden Schulen verläuft der Übergang nach der Klasse 10 von der Europaschule in die Jahrgangsstufe 11 der Gesamtschule fließend. Auch ein Wechsel in die Oberstufe des Georg-Forster-Gymnasiums in Kamp-Lintfort oder einer anderen Schule ist möglich.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unser pädagogisches Konzept vorstellen. Sollten Sie weitergehende Fragen haben

oder eine Beratung wünschen, sprechen Sie uns bitte an und vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin. Weitere ausführliche Informationen und einen ersten Einblick in unseren Schulalltag erhalten Sie auch beim Besuch unserer Homepage.



Pädagogisches Konzept

LEITBILD

Schon im Gründungsjahr 2012 entwickelte sich sehr rasch der konkrete Leitsatz unserer Schule „Unsere Vielfalt – Unsere Stärke“, der nicht nur durch die Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler bestimmt wurde, sondern auch für deren interkulturelle Vielfalt stand und steht.

Wenn man die Entwicklung unserer unterrichtlichen Arbeit und unser schulisches Miteinander an der Europaschule betrachtet, so

war und ist es uns Lehrerinnen und Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern daher immer ein Selbstverständnis, dass, basierend auf Weltoffenheit, Toleranz, Respekt und interkulturelle Verständigung, die Umsetzung des Europagedankens und die Vermittlung von Bildung auf europäischer Dimension an unserer Schule stattfindet.

Und schon jetzt hat es die Europaschule Kamp-Lintfort geschafft! Am 16.11.2016 nahm eine Delegation, die aus Schulleitungsmitgliedern, Lehrer- und Elternvertreter/innen bestand, stellvertretend für die ganze Schulgemeinde die Auszeichnung zur zertifizierten Europaschule im Landtag zu Düsseldorf entgegen. Insgesamt wurden an diesem Tag 10 neue Europaschulen



NRW ausgezeichnet. Somit erhöht sich deren Zahl auf 204, wobei die Europaschule Kamp-Lintfort die erste Sekundarschule in NRW ist, die diese Auszeichnung erhalten hat.

Um den Zusatz „Europaschule NRW“ führen zu dürfen, muss sich jede Schule einem Zertifizierungsverfahren unterziehen, das durch die Arbeitsgemeinschaft Europaschulen ARGEUS beim Ministerium für Schule und Weiterbildung erfolgt. Die Anforderungen an eine Europaschule sind in einem umfangreichen Kriterienkatalog gefasst, der vor einer Zertifizierung zu erfüllen ist.

In einem monatelangen Bewerbungsverfahren musste und konnte die Europaschule Kamp-Lintfort belegen, dass sie diese Kriterien erfüllt, denn seit ihrer Gründung 2012 fördert sie die europaorientierte interkulturelle Kompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler durch Wissensvermittlung, Begegnung und Dialog mit Menschen anderer Länder und Kulturen. Alle am Schulleben Beteiligten leisten damit einen Beitrag zur weltweiten Erziehung der jungen Menschen und zum weiteren Zusammenwachsen Europas. Von Beginn an haben die Lehrerinnen und Lehrer intensiv europäische und außereuropäische Kontakte geknüpft und aufgebaut. Besonders enge Beziehungen bestehen zurzeit zu den Niederlanden, zur Türkei, zu Polen und Schweden. So erhalten Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe **noch in diesem Schuljahr** die Gelegenheit zu einem Berufsorientierungspraktikum in den benachbarten Niederlanden.

Dabei ermöglicht die Nutzung der eTwinning-Plattform Schulen in Europa, sich auf einfache Weise virtuell miteinander zu vernetzen und bietet Lehrerinnen und Lehrern neben projektbezogenen Unterrichtsmaterialien ebenso Beratung und Fortbildungen an, u. a. auch in Form von Blended-Learning in den Learning-Labs und eTwinning - Gruppen. eTwinning wird im Rahmen von Projekten, der Vorbereitung der Schüleraustausche mit den Niederlanden und der Türkei und in zunehmendem Maße im „normalen“ Unterricht, aber auch zum fachlichen Austausch mit europäischen Kollegen, z.B. zur Thematik Mediennutzung im Unterricht“ eingesetzt.

Weiterhin beteiligt sich die Europaschule bereits jetzt aktiv an Erasmus+ - Projekten. Als lernende Schule nehmen hierbei

sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer an internationalen Projekten teil. Es versteht sich von selbst, dass Fremdsprachenkenntnisse für diese Projekte Schlüsselkompetenzen sind. Die Europaschule bietet neben den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Niederländisch und Latein ab der Jahrgangsstufe 5 auch bilingualen Unterricht im Fach GL in englischer Sprache an.

Die Schülerinnen und Schüler werden im fremdsprachlichen Unterricht dementsprechend so vorbereitet, dass sie regelmäßig die international anerkannten telc-Sprachprüfungen auf verschiedenen Niveaustufen ablegen können.

Seit der Gründung der Europaschule finden ebenso regelmäßig Projektphasen, Projektstage und Projektwochen zu europarelevanten Themen statt. In diesem Zusammenhang hat sich an der Europaschule im Laufe



Medienschule

der Zeit auch eine Kultur der Feste und Feiern entwickelt, deren Hintergrund immer in Verbindung mit dem Leitziel „Unsere Vielfalt - Unsere Stärke“ zu sehen ist.



Eine deutliche Ausrichtung unseres Schulprogramms am Europaprofil ist somit zu erkennen.

Der inklusive Gedanke ist dabei ebenso eine unserer Grundhaltungen. Inklusive Bildung bedeutet dabei für uns nicht nur den Einbezug von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf in die Regelschule. Inklusion an der Europaschule bezieht **alle** Kinder mit ein: das Kind mit Lernschwierigkeiten oder einer körperlichen Beeinträchtigung ebenso wie das hochbegabte Kind. Wir verstehen die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler als Gewinn und begegnen ihr mit einem umfassenden und heterogenitätsgerechten Bildungsangebot im Unterricht und außerunterrichtlichem Bereich.

MEDIENSCHULE

Die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur zielgerichteten Nutzung moderner Medien für Kommunikation im nationalen und internationalen Kontext ist ein weiteres Anliegen der Europaschule, die als erste Schule in Kamp-Lintfort über ein ausgebautenes WLAN-Netz verfügt.

Es ist unser Ziel, das Lernen mit digitalen Medien systematisch in den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler zu integrieren, damit sie auf diese Weise Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden. Die erworbenen Schlüsselqualifikationen sollen ihnen in der Berufswelt zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien verhelfen.

Ein entsprechend ausgebautes WLAN-Netz im gesamten Gebäude und ein Medienwagen in jedem Klassenraum, der mit Laptops ausgestattet ist, erleichtern natürlich das selbstverständliche Einbeziehen der digitalen Medien in die Arbeits- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler als alltägliches Lernwerkzeug. Hierbei ist es ausdrücklich erwünscht, eigene digitale Geräte als Arbeitsgeräte zu nutzen.

Alle Schülerinnen und Schüler erwerben so eine grundlegende bedienungsorientierte Medienkompetenz, die es ihnen ermöglicht, die neuen Medien als Arbeitsgeräte zu nutzen. So stehen ihnen immer die aktuellsten Lehr- und Lernmaterialien aus dem Netz zur Verfügung und dies absolut lernortunabhängig. Damit ist unter anderem auch die unmittelbare Erfahrung verknüpft, welche Geräte (Laptop, Handy, Tablet) für welchen Zweck am produktivsten einsetzbar sind.

Jahrgangsstufe 6:

Erteilung des Modulfaches

Arbeitslehre: Informatik

Jahrgangsstufe 7:

Arbeitslehre Informatik als Wahlpflichtfach (4. Hauptfach)

Jahrgangsstufe 7:

Arbeitslehre Informatik

Jahrgangsstufe 5-10:

Erteilung des Unterrichtsfaches:

MEER (Medienerziehung),

Weiterhin haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein ECDL zu erwerben und sich zu Medienscouts ausbilden zu lassen.

SPRACHSENSIBLE SCHULENTWICKLUNG

Die Europaschule Kamp-Lintfort ist eine von 33 Projektschulen, die es sich zum Ziel gemacht haben, eine durchgängige Sprachbildung in der Schule und dem Unterricht zu verankern. Dies bedeutet an der Europaschule:

- Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern,
- Kooperation mit einer Sprachtherapiepraxis
- Umfangreiche Eingangsdiagnostik durch den Duisburger Sprachstandstest und die Hamburger Schreibprobe,
- Lesescreening (Salzburger Lesetest),
- Bereitstellung sprachlicher Hilfen und Lerngelegenheiten in **allen** Fächern.

SCHULORGANISATION

SCHULE / KLASSEN

Durch ihre in der Regel Drei- bis Vierzügigkeit bleibt die Europaschule in einer überschaubaren Größe, bietet klare übersichtliche Strukturen und macht persönliche Beziehungen möglich. Die maximale Klassenstärke beträgt 25 Schülerinnen und Schüler und wie aus der Grundschule bekannt, lernen die Kinder in heterogen zusammengesetzten Klassen. Begleitet wird jede Klasse von zwei Klassenlehrerinnen/-

Lehrern, die im Team arbeiten und unserer Schulsozialpädagogin, die die Arbeit in den Klassen unterstützt und gerne auch den Eltern beratend zur Seite steht. Das Teammodell der Schule sieht vor, dass das Klassenlehrerteam die Klasse von der 5. bis zur 8. Klasse gemeinsam begleitet. Ab der Klasse 8 bleibt der Klasse ein/e Lehrer/in des bisherigen Teams als Klassenlehrer/in bis zur Klasse 10 erhalten.

OFFENER ANFANG

Offener Anfang bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler zwischen 7.30 und 8.00 Uhr in Ruhe in der Schule ankommen können. Die Kinder halten sich in ihren Klassenräumen auf und können den Schultag stressfrei mit frühstücken, lernen, lesen, unterhalten, spielen ... beginnen.

SCHULTAGE

Die Europaschule Kamp-Lintfort ist eine gebundene Ganztagschule. Am Montag, Mittwoch und Donnerstag findet der Unterricht verpflichtend von 8.00 Uhr bis 15.45 Uhr statt. Am Dienstag und Freitag endet der Unterricht um 13.15 Uhr. Unser Schultag ist rhythmisiert, d.h. der Unterricht findet überwiegend im 90-Min.-Takt statt.

Nach der 6. Stunde, um 13.15 Uhr, haben die Kinder an den „langen“ Tagen eine einstündige Mittagspause bis 14.15 Uhr.

In dieser Mittagspause können die Kinder ein warmes Mittagessen in der schuleigenen Mensa einnehmen.

AKTIVE MITTAGSPAUSE

In der einstündigen Mittagspause stehen den Schülerinnen und Schülern, neben der „normalen“ Pause, u.a. verschiedene offene

Angebote, je nach Bedürfnis des Kindes, zur Verfügung:

- Bewegung auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle (Spielgeräte, Fußball, Basketball...),
- Denksport (Schach, Sodoku, ...),
- Kreative Angebote (Basteln, Papierschnuck herstellen, ...),
- Entspannungstechniken,
- Lese- und Vorleseangebote
- (Read a book, ...)
- Niederländisch.

ORGANISATION IN DEN ABTEILUNGEN

ABTEILUNG I JAHRGANGSSTUFEN 5-7



Klassenrat

Die Jahrgangsstufen 5 bis 7 bilden eine pädagogische und organisatorische Einheit, die die Schülerinnen und Schüler in der Regel in drei Jahren durchlaufen. Besonders begabte Kinder können die Abteilung I auch in zwei Jahren absolvieren. Die Europaschule Kamp-Lintfort greift die pädagogische Arbeit der Grundschulen auf, führt diese fort

und baut sie weiter aus. Orientierung an der neuen Schule, Begabungen entdecken und Freude am Lernen fördern stehen hierbei zunächst im Vordergrund. **Selbstgesteuertes Lernen (SegeL)** und **Kooperatives Lernen** ist dabei durchgängiges Unterrichtsprinzip. Auch die Berufswahlvorbereitung setzt bei uns bereits im 7. Schuljahr ein, wenn die Kinder die Elternarbeitsplätze erkunden.

ABTEILUNG II JAHRGANGSSTUFEN 8-10



Die Klassengemeinschaft bleibt erhalten und die individuelle Leistungsentwicklung wird nach dem Prinzip der „Inneren Differenzierung“ gefördert. Dies bedeutet, dass die Klassen **nicht** aufgeteilt werden, sondern die Schülerinnen und Schüler innerhalb der bereits bestehenden Klassengemeinschaft nach E-Kurs- und G-Kurs –Ebene unterrichtet werden. Der Vorteil ist, dass auf Veränderungen im Leistungsbild unmittelbar reagiert werden kann. Hierzu bleiben das Kooperative Lernen und das Selbstgesteuerte Lernen fester Bestandteil des Unterrichts. Eine besondere Bedeutung erhalten die Schul- und Berufswahlvorbereitungen. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten

eine intensive Vorbereitung auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe und setzen sich intensiv mit dem Bereich der Berufswahlvorbereitung auseinander. Dazu nimmt die Europaschule am Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil. Durch die Teilnahme an diesem Programm sollen Schülerinnen und Schüler zu reflektierten Berufs- und Studienwahlentscheidungen kommen und realistische Ausbildungsperspektiven entwickeln. Dazu ist z.B. eine Potenzialanalyse entwickelt worden, die in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt wird und den Grundstein für weitere Schritte in



Schulscouts

der Berufs- und Studienorientierung legt. Bereits jetzt bestehen Kooperationsverträge mit vielen Betrieben, in und um Kamp-Lintfort, der Universität Duisburg – Essen und der Universität Nijmegen, die uns dabei unterstützen.

SOZIALES LERNEN

Das Soziale Lernen ist ein weiterer Baustein unseres pädagogischen Konzeptes.

So gibt es ab Klasse 5 das Unterrichtsfach **SoLe**, in dem es um kooperatives Miteinander, Gesprächsregeln, Strategien zur Konfliktlösung und den Erwerb von Erfah-

rungen der Selbstwirksamkeit geht. Ein Schwerpunkt ist die Einführung und kontinuierliche Durchführung des Klassenrates, der zur Stärkung der Klassenkultur und des Schulklimas beiträgt. Durch weitere immer wiederkehrende Aktionen, die fester Bestandteil des Schulprogramms sind, wie u.a. Klassenteamtraining, die Teilnahme am buddy-Programm, aktive SV-Arbeit und sozialgenial-Werkstätten, werden während der gesamten Schullaufbahn nicht nur die Schülerpartizipation, sondern ebenso die Selbst-, Sozial-, und Konfliktbewältigungskompetenz gefordert und gefördert.



Schulinterne Fortbildungen ...

Die Schülerinnen und Schüler lernen hier ein Handeln nach demokratischem Selbstverständnis, welches auch Ausdruck in den Schulregeln findet:



Schüler/innen Lernen Organisiert - **Friedlich** - **Freundlich** - **Interessiert**.

Diese Regeln werden bei Bedarf mit pädagogischen Fachkräften noch einmal individuell mit den Schülerinnen und Schülern im Schülerbüro besprochen. Der gesamte Kollegium ist und wird im Lions-Quest-Programm aus- und fortgebildet.

BERATUNG

Der Baustein Beratung komplettiert die Säulen unseres pädagogischen Konzeptes. Unser Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer ist so breitgefächert, dass wir Ihnen hier nur eine Auswahl aufführen:

Beratung von Anfang: Der Wechsel von der Grundschule zur Europaschule
Lernberatung, Lernentwicklungstage, Schülerbüro, Arbeit mit dem LOG-Buch, Brückenklasse,



... lernendes kollegium

Schullaufbahnberatung, Studien- und Berufswahlorientierung,
Beratung bei schwierigen Lebenslagen durch die Schulsozialarbeiterin

FACHLICHES LERNEN

Das fachliche, kompetenzorientierte Lernen ist eine der tragenden Säulen unseres Schulprogramms.

Das **Kooperative Lernen** ist hierbei ein zentrales Anliegen unserer Unterrichtsentwicklung. Wenn Schülerinnen und Schüler zusammenarbeiten, beginnen sie, ihre unterschiedlichen Stärken zu verstehen und

diese für ihre Zusammenarbeit effektiv zu nutzen. Die Kinder lernen, dass man in einer Gruppe schwierige Aufgaben nur gemeinsam lösen kann, wenn jeder und jede Einzelne Verantwortung für die eigene Arbeit übernimmt.

Ebenso hat der **SegeL-Unterricht** an der Europaschule Kamp-Lintfort einen hohen Stellenwert. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Lernplänen und übernehmen dabei Verantwortung für ihren Lernprozess. Sie lernen sich selbst Ziele zu setzen, den eigenen Lernprozess zu planen, zu entscheiden, welche Hilfen sie benötigen, geeignete Lernstrategien auszuwählen, unterschiedliche Lernmedien zu nutzen, den Erfolg ihres Lernens selbst zu beobachten (Arbeit mit Checklisten), sie schätzen ihre Kompetenzen selbstständig ein und reflektieren am Ende der Woche ihre Lernerfahrungen und Entscheidungen mit Hilfe des LOG-Buches und Unterstützung der Klassenleitungen.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stehen den Kindern immer als Berater zur Seite. Unsere Schülerinnen und Schüler entwickeln und bauen somit von Anfang an wichtige Schlüsselqualifikationen aus, die sie sowohl im späteren Berufsleben, als auch beim wissenschaftlichen Arbeiten während eines Studiums benötigen.

Über die quartalsmäßig erstellten Lernentwicklungsberichte erhalten die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern in einem halbstündigen Beratungsgespräch eine Übersicht zu den individuell erreichten Kompetenzen in jedem Fach an vier Lernentwicklungstagen im Schuljahr. Hier werden individuelle Lernvereinbarungen getroffen.

Die Kolleginnen und Kollegen eines Faches arbeiten in enger Absprache parallel, so dass Parallelarbeiten bei uns die Regel sind.

FÄCHERANGEBOTE

-HAUPTFÄCHER

Deutsch, Englisch und Mathematik sind die Hauptfächer, die fünfstündig unterrichtet werden.

- WAHLPFLICHTBEREICH

Das Wahlpflichtfach bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein **viertes Hauptfach** zu wählen, das ihren Neigungen entspricht.

Die **Fremdsprachen Französisch** oder **Niederländisch** müssen hierbei schon am Ende der Klasse 5 gewählt werden. Um diese nicht immer einfache Entscheidung zu erleichtern, erhalten die Kinder in beiden Fremdsprachen ein Schnupperangebot. Den weiteren Wahlpflichtbereich lernen die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 6 mit folgenden Neigungsfächern kennen:

- Arbeitslehre Informatik
- Arbeitslehre Hauswirtschaft
- Arbeitslehre Technik
- Naturwissenschaften Biologie/Chemie und Physik
- Naturwissenschaften Sport
- Darstellen und Gestalten

Die genannten Neigungsfächer werden in Modulen angeboten und werden von allen Schülerinnen und Schülern über 5 Wochen

durchlaufen. Jedes Modul schließt entweder mit einer praktischen Prüfung oder einem schriftlichen Leistungsnachweis ab. Beides ist Grundlage einer Wahlempfehlung, die die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Wenn am Ende der Jahrgangsstufe 6 alle Neigungsfächer des Wahlpflichtbereichs kennengelernt worden sind, findet ein Lernberatungstag statt, an dem die Klassenleitungen gemeinsam mit den Eltern und Kindern ein Neigungsfach bestimmen. Die Wahl ist für die Jahrgänge 7 bis 10 verbindlich.

- FREMDSPRACHEN

ab Klasse 5: Englisch – Verbindlichkeit bis zum Abschluss in Klasse 10, bilingueller Unterricht im Fach GL in englischer Sprache

ab Klasse 6: Französisch oder Niederländisch (eine Verpflichtung besteht nicht; diese können je als zweite Fremdsprache

für den Besuch der gymnasialen Oberstufe bedeutsam sein). ab Klasse 8: Latein

Zusätzlich: Telc-Zertifikatskurse in E, F, NL
bilinguale Werkstätten in Englisch, Türkisch und Italienisch

BEGABTENFÖRDERUNG

Die Europaschule Kamp-Lintfort bietet ebenso ein Programm zur Begabtenförderung an. Im Rahmen des SegeLplus Förder- und Förder-Programms hat die Europaschule einen Kooperationsvertrag mit der Universität Duisburg-Essen geschlossen und nimmt somit als einzige Sekundarschule der Region an deren wissenschaftlichem indive-Programm teil.

Das Förder- und Förder-Programm der Europaschule ist zur Stärkung der begabten Schülerinnen und Schüler gedacht, die sehr gute schulische Leistungen erbringen, besonders motiviert sind und /oder sich durch besonderes Engagement, Kreativität und verstärktes Interesse auszeichnen.



Begabtenförderung

LERNJOBPHASEN

Die pro Halbjahr einmal durchgeführten LernJobphasen, in denen in allen Fächern zu einem Thema gearbeitet wird, bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Vorwissen zu einem bestimmten Themengebiet mit neuen Informationen zu verknüpfen. So ist zum Beispiel in der LernJobphase „Fahrrad & Co“ in Jahrgang 6 theoretisches Lernen durchgängig mit Praxiselementen wie einer Fahrradwerkstatt, einem Sicherheitstraining, einem Sicherheitsparcour, einer Fahrradprüfung und sogar einem „Toter-Winkel-Training“ verknüpft.



WERKSTATT-LERNEN (SPORT, KUNST, MUSIK)

Der 4-stündige Sportunterricht sowie die 2-stündigen Fächer Kunst und Musik werden in Form von jahrgangsübergreifenden (Jg.7/8; Jg.9/10) Werkstätten unterrichtet und gehören zum festen Bestandteil unseres Stundenplanangebotes.

BIOLOGIE, CHEMIE, PHYSIK, ERDKUNDE, GESCHICHTE, POLITIK

Die Fächer Biologie, Chemie und Physik sind dem Lernbereich Naturwissenschaften

(NW) zugeordnet. Erdkunde, Geschichte und Politik werden im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (GL) in den Jahrgangsstufen 5 und 6 integriert unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden die Einzelächer erteilt.

WEITERE FÄCHER

Die „Lesezeit“ dient der Leseförderung, die an der Europaschule in Kooperation mit der Stadtbibliothek und dem Verein LesArt stattfindet. Den Kindern wird hier ein großes Angebot an Leseaktivitäten (Antolin, Zeitschriften in Schule, Vorlesetag, Gestaltung von Lesetagebüchern, Teilnahme an Lesewettbewerben, Lesenächte in der Schule) gemacht. Unser Ziel ist es, die Kinder an ein selbstständiges, freies und lustvolles Lesen heranzuführen.

Eine weitere Besonderheit ist das Unterrichtsfach LEO (Lernorganisation). Im Fach LEO steht die Vermittlung von Lernmethoden im Mittelpunkt. Beginnend mit der Organisation von Schultascheninhalten, Heften und Ordnern, über die Erstellung von Mindmaps sollen unsere Schülerinnen und Schüler abschließend die Fähigkeiten erlernen, Referate sinnvoll zu strukturieren und zu halten. Ebenso sollen sie u.a. das Wissen erlangen, wie eine schriftliche Ausarbeitung mit Hilfe moderner Medien erfolgen kann.



Sowohl die Lesezeit, das Unterrichtsfach LEO als auch das Fach SoLe (Soziales Lernen) von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern gemeinsam erteilt.

SCHULLAUFBAHN

VERSETZUNGEN

An der Europaschule Kamp-Lintfort ist die Versetzung der Regelfall! In Ausnahmefällen ist eine Wiederholung einer Klasse ab Jahrgangsstufe 7 möglich. Die erste offizielle Wiederholung bei entsprechenden Minderleistungen erfolgt ab Klasse 9. Jedoch können und werden wir auf Leistungsprobleme sehr individuell und flexibel reagieren.

SCHULABSCHLÜSSE UND BERECHTIGUNGEN

In der Europaschule können die Schülerinnen und Schüler - je nach erbrachter Leistung – alle in Deutschland erhältlichen Schulabschlüsse der Sekundarstufe I erreichen. Folgende Schulabschlüsse sind möglich:

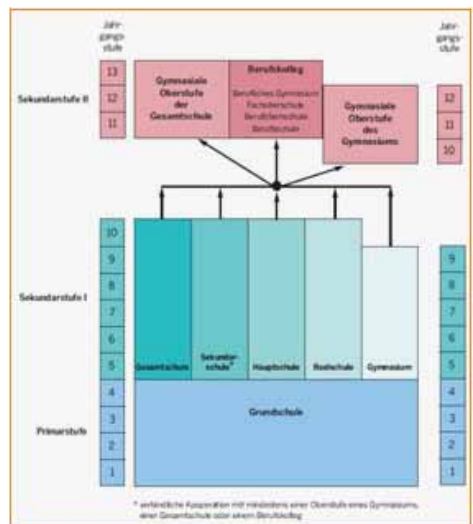
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (FORQ)
- Mittlerer Schulabschluss (FOR)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (nach 10 Pflichtschuljahren)
- in Kooperation mit der UNESCO-Gesamtschule:
- Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 12 (schulischer Teil)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur G9)

STANDORT UND RÄUME

Der „Schul-TÜV“ des Landes NRW hat im Jahr 2011 die Ausstattung und das Gebäude als positiv bewertet.

Dank der Stadt Kamp-Lintfort verfügt die Schule über eine gute Ausstattung der Klassen- und Gruppenräume. An der Europaschule Kamp-Lintfort findet Lernen an ausgesuchten Orten innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes statt. Die Europaschule bietet:

- WLAN im gesamten Gebäude,
- mit Laptops ausgestattete Medienwagen in jedem Klassenraum
- Foyer, Aula mit guter Bühnenausstattung,
- Klassenräume, naturwissenschaftliche Räume (Biologie, Chemie, Physik),
- PC-Raum, je einen Kunst-, Textildesign-, Musikraum, zwei Technikräume,
- Lehrküche, Beratungsräume, Konferenzraum, neue Zweifachsporthalle mit Außenanlagen, neue Mensa, Schülerbücherei, Schülerbüro, Spielekeller, Ruhezonen (Aufenthaltsraum, Übermittagsraum, Chill-Oase auf dem Schulhof), kameraüberwachter Fahrradhof.



UNESCO-SCHULE

STÄDTISCHE GESAMTSCHULE MIT GYMNASIALER OBERSTUFE

Die Gesamtschule umfasst als integrierte Schulform die Sekundarstufen I und II und ist eine Schule für alle Kinder



Schulleiter
Jürgen Rasfeld

Moerser Straße 167
47475 Kamp-Lintfort
Telefon
(Sekretariat): 02842 336-60
Fax: 02842 336-64
E-Mail: orga@uskl.de
Homepage: www.uskl.de



Schulanmeldung:

6. bis 10. Februar 2017
ohne Terminvergabe



TERMINE:

Elterninformationsabend	19. Januar 2017	19.30 Uhr
Mitschau der Arbeitsgemeinschaften	23. Januar 2017	14.15 Uhr
Tag der offenen Tür und Mitmachaktionen	28. Januar 2017	10.00 bis 12.00 Uhr
Treffpunkt bei allen Veranstaltungen:	Mensa der UNESCO-Schule	

Leitbild

„Respekt“, „Verantwortung“ und „Lernen“ stehen auf der Visitenkarte der UNESCO-Schule. Dafür stehen wir ein! Wir wollen keine Lehrenden und Lernenden sein, die sich nur von ihrem persönlichen Eigen-Sinn leiten lassen, sondern wir haben in einem intensiven Gedankenaustausch unseren Gemein-Sinn formuliert.



Offenes Mittagspausenangebot im Selbstlernzentrum

Wer unsere drei Leitsätze liest, soll sofort Bescheid wissen, mit welchen Gedanken sich die Mitglieder der Schulgemeinde identifizieren:

Alle respektieren einander.

- Wir haben ein angstfreies, von gegenseitiger Toleranz geprägtes Schulklima.
- Wir haben klare Regeln in der Schulordnung und in den Klassenordnungen für ein solidarisches Miteinander.
- Wir haben Ansprechpartner in und außerhalb der Schule.



Alle übernehmen Verantwortung für EINE WELT.

- Wir kümmern uns um schulische, regionale und internationale Projekte.
- Wir sind eine internationale, multikulturelle Schulgemeinde.

Alle sind Lernende und Lehrende.

- Wir alle bilden uns kontinuierlich weiter.
- Wir fördern individuelle Interessen, Begabungen und Stärken.
- Wir gestalten Lernen abwechslungsreich.

Schulvereinbarung

In der UNESCO-Schule haben alle Beteiligten sowohl Rechte als auch Pflichten. Dies zeigt sich nicht nur in unserem Leitbild, sondern auch in der folgenden Schulvereinbarung, die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer beachten:

- An unserer Schule lernen und lehren wir zielorientiert und mit Freude.



Wir halten zusammen!

- In unserer Schule gehen wir alle menschlich miteinander um.
- Wir alle achten das Eigentum Anderer und die Einrichtungen und Materialien der Schule.

- Wir halten uns an die Schulordnung.
- Auf dem Schulweg und bei Schulveranstaltungen treten wir als Botschafterinnen und Botschafter unserer Schule auf.

Ergänzend zu den Textfassungen, die in allen Klassen seit Schuljahresbeginn 2015/2016 hängen, wurden mit Schülerinnen und Schülern der UNESCO-Schule Visualisierungen in einem Foto-Workshop erarbeitet. Es handelt sich um Standbilder als Schattenbild, die jeweils eine bestimmte Aussage verdeutlichen.



Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse bei einer Vorlesestunde

Pädagogisches Konzept

Die Gesamtschule knüpft an die pädagogische Arbeit der Grundschule an und setzt sie erfolgreich fort. Wie in der Grundschule sind unsere Klassen leistungsmäßig gemischt zusammengesetzt, d.h. die Kinder lernen miteinander. Wenn Schülerinnen und Schüler im Unterricht ihre Aufgaben in Partner- und Gruppenarbeit lösen, entwickeln sie Teamgeist und persönliche Fähigkeiten wie Geduld und Toleranz. Diese Qualifikati-

onen werden heute in allen Berufen erwartet.

Dieses gemeinsame Lernen in heterogenen Gruppen ist zentraler Bestandteil des pädagogischen Konzeptes. Eine Auslese nach „Begabung“ wird als überflüssig angesehen. Im Gegenteil: Eine Schule für alle Kinder wird als Chance und Gewinn für die Entwicklung aller gesehen. Die Gesamtschule hält alle Wege offen und verbaut sie nicht, noch bevor Kinder die Chance haben, sich zu entwickeln.



Wir helfen einander!

Der individuellen Förderung kommt deshalb eine zentrale Bedeutung zu. Nur so kann es gelingen, Schüler und Schülerinnen entsprechend ihrer Möglichkeiten zu dem bestmöglichen Abschluss zu führen. Mit ihrer Sechszügigkeit bietet die UNESCO-Schule optimale Voraussetzungen für eine pädagogisch sinnvolle Differenzierung und eine Vielfalt an Wahlmöglichkeiten. Gleichwohl bleibt der Klassenverband bis zum Abschluss der Sekundarstufe I erhalten.

An der UNESCO-Schule können die Schüler und Schülerinnen alle Abschlüsse der

Sekundarstufe I erwerben, einschließlich der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. Die UNESCO-Schule hat eine große, eigene gymnasiale Oberstufe und führt somit auch zum Abitur.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat sich die UNESCO-Schule die Förderung von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht zur Aufgabe gemacht. In integrativen Lerngruppen unterrichten Regelschullehrkräfte und Förderschullehrkräfte den überwiegend



Schülerinnen des Musikprojekt „JUMP“

den Stundenanteil gemeinsam. Die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen zielgleich oder zieldifferent gefördert.

Wenn Eltern vor der Entscheidung stehen, welche Schule ihr Kind nach der vierten Grundschulklasse besuchen soll, fragen sie sich:

„Welchen Abschluss kann und soll das Kind erreichen? Welche persönlichen Anlagen und Fähigkeiten wird es entwickeln? Kann man in einem so frühen Alter die Leistungs-

möglichkeiten des Kindes sicher einschätzen?“

Die Gesamtschule hält eine Entscheidung über den passenden Schulabschluss sehr lange offen – endgültig entschieden wird erst am Ende des 10. Schuljahres, dann wieder am Ende der Klasse 12 bzw. 13. Niemand muss frühe Prognosen über die Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes abgeben. Es ist nicht nötig, wegen Problemen in einzelnen Fächern eine ganze Klasse zu wiederholen oder sogar die Schulform zu wechseln. Die Gesamtschule lässt die jungen Menschen sich in Ruhe entwickeln. Deshalb beginnt die dreijährige gymnasiale Oberstufe erst nach der Klasse 10 (G9).

In den Klassen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. Kinder und Lehrkräfte lernen einander kennen und wachsen zu einer Klassengemeinschaft zusammen. Im Förderunterricht, in Arbeitsgemeinschaften und in der gemeinsamen Mittagsfreizeit begegnen sich alle Kinder des Jahrgangs und entwickeln eine soziale Lebens- und Lerngemeinschaft.

In der Klasse 7 beginnt die Phase der Leistungsdifferenzierung in den Kernfächern Mathematik und Englisch, d.h. der Unterricht wird auf zwei Anspruchsebenen in Grundkursen und Erweiterungskursen erteilt. Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Grund- oder Erweiterungskurs trifft die Klassenkonferenz.

Ab Klasse 8 beginnt die Fachleistungsdifferenzierung im Fach Deutsch.

Mit dem **Jahrgang 9** tritt Physik hinzu, so dass schließlich in vier Fächern differenziert wird. Der Besuch von einer jeweils festge-

legten Zahl von Erweiterungskursen ist die Voraussetzung für die Erlangung des qualifizierten Abschlusses "Mittlerer Bildungsabschluss" (FOR) und insbesondere des Qualifikationsvermerks für die gymnasiale Oberstufe (FOR Q).

cher ein attraktives Angebot für Technologie-Interessierte.

Neben dem Abitur ist auch der Abschluss des schulischen Teils der Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 12 eine überlegenswerte Alternative. Da nicht alle Schülerinnen und Schüler ein Studium aufnehmen,



Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler mit ihrem Französischdiplom "DELFF"

Bis zum Übergang in die 10. Klasse können Veränderungen im Leistungsbild durch Auf- und Abstufungen in den G- und E-Kursen aufgefangen werden (kein Sitzenbleiben).

gibt es im Verlauf der schulischen Ausbildung an unserer Schule ein breites Spektrum an berufswahlvorbereitenden Maßnahmen, die kontinuierlich in der Sekundarstufe II fortgesetzt werden.

Mit Beginn der Klasse 11 beginnt an der Gesamtschule die gymnasiale Oberstufe mit dem Ziel, das Abitur zu erreichen. Leistungskurse werden in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Geschichte und Erziehungswissenschaft angeboten. Als neu einsetzende Fremdsprache ist Spanisch wählbar. Außerdem stellt das Fach Technik ein besonderes Angebot unserer Schule dar - in Kombination mit Physik si-



Unterrichtsangebote

Zusätzlich zu den verbindlichen Fächern für alle Schülerinnen und Schüler haben unsere Jugendlichen die Möglichkeit, mit Beginn der 6. Klasse zwischen vier zusätzlichen Lernbereichen auszuwählen, um ihre besonderen Begabungen und Interessen zu entwickeln.



Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler mit ihrem Spanischzertifikat "TELC"

Das Wahlpflichtfach hat – genau wie Deutsch, Mathematik und Englisch - die Bedeutung eines Hauptfaches. Zur Wahl stehen:

- Französisch als 2. Fremdsprache
- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre
- Darstellen und Gestalten

Mit Beginn der 8. Klasse kann als zweite Fremdsprache auch das Fach Latein belegt werden.

Ab Klasse 9 werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Ergänzungsstunden in folgenden Fächern oder Modulen unterrichtet:

- Fortführung von Latein mit dem Ziel "Latinum"

- Fortführung von Französisch mit dem Ziel "DELFL-Zertifikat"
- Modul "Informatik" mit dem Ziel "Erweiterte Kenntnisse in Word, Excel und Powerpoint"
- Modul "Abschlusstraining" mit dem Ziel "Erfolgreiche Teilnahme an den zentralen Prüfungen in Deutsch, Englisch und Mathematik"
- In 2016 bis 2018 nimmt die UNESCO-Schule an einem großen europäischen Schulprojekt von ERASMUS+ teil und trifft sich mit Schulen aus den Niederlanden, Italien, Spanien und Finnland



Schulabschlüsse

Die Schülerinnen und Schüler können je nach erbrachter Leistung alle Abschlüsse des dreigliedrigen Schulsystems erreichen:

- den Hauptschulabschluss (HSAb)
- den HSAb nach der Klasse 10
- den mittleren Schulabschluss
- den mittleren Schulabschluss mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- die Fachhochschulreife (schulischer Teil) nach Klasse 12
- das Abitur nach 13 Jahren (G9)

Ganztag

Die UNESCO-Schule ist eine Ganztagschule. Der Schultag ist rhythmisiert: Unterricht, Spiel, Freizeit, erweiterte Lernangebote und Fördermaßnahmen sind eng miteinander verzahnt.



Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlpflichtfach
"Darstellen und Gestalten"

Unterrichtsfächer und Stunden sind gleichmäßig und planvoll über den Tag und über die Woche verteilt. Alle Kinder sollen möglichst in den Ganzttag eingebunden sein.

Im gebundenen Ganzttag arbeiten nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch weiteres pädagogisches Fachpersonal: Sozialpädagogische Fachkräfte, Integrationshelfer und -helferinnen, Übungsleiter und -leiterinnen sowie Bundesfreiwillige.

In den Arbeitsgemeinschaften wählen die Schülerinnen und Schüler aus kreativen, sportlichen, künstlerischen, handwerklichen, musischen und sozialen Angeboten ein Angebot verbindlich aus. Die Angebote werden in der Regel von Lehrkräften geleitet.

Die Arbeitsstunden bei den beiden Klassenlehrkräften bieten die Möglichkeit, Aufgaben zu erledigen. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler Inhalte üben und vertiefen, Hausaufgaben werden minimiert und das Elternhaus damit weniger belastet. Schülerinnen und Schüler arbeiten in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an ihren Aufgaben.

In der Mittagspause stehen den Schülerinnen und Schülern neben einem warmen Mittagessen in einer Mensa und einer Cafeteria

auch Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Offene Mittagsangebote tragen den unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung: Ruhe finden, sich bewegen, Freunde treffen, usw. Diese Angebote setzen keine bindende Teilnahme voraus.

Förder- und Forderkurse ergänzen das unterrichtliche Angebot der UNESCO-Schule. Individuelle Schwächen können gezielt aufgearbeitet werden (z.B. Sprachförderung). Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler Angebote in bestimmten Bereichen, die über den Fächerkanon der Schulen weit hinausgehen wie bilingualer Unterricht, Vorbereitung auf Sprachprüfungen in Englisch, Französisch und Spanisch.

Verzicht auf Sitzenbleiben

Die Gesamtschulen verzichten auf ein „Sitzenbleiben“. Es gibt keine zwangsweise Wiederholung eines Jahrgangs bis zum Ende der Klasse 9. Die UNESCO-Schule möchte ihren Schülerinnen und Schülern ein sicherer Lernort sein, der mit dem Schulprogramm und dem Schulklima die Angst vor Versagen reduziert oder ganz vermeidet. Durch individuelle Förderung im Unterricht sollen die Stärken jedes Kindes betont werden, indem bewusst Lernangebote für die Vielfalt der Kinder gemacht werden. So gibt es unterschiedliche Kursangebote im Wahlpflichtbereich, gemeinsame Arbeiten in heterogenen Gruppen, Differenzierungsformen in Deutsch, Englisch, Mathematik und Physik. Hinzu kommen die Förderangebote, in denen die besonderen Stärken und



Wir lernen mit Freude!

Schwächen der Schülerinnen und Schüler im Blick sind (s. Abschnitt Ganzttag).

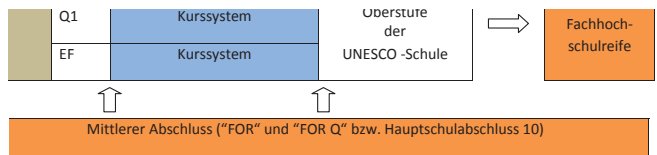
Regelmäßige Konferenzen zwischen den Abteilungsleitungen, den Klassenleitungen und den Beratungslehrern helfen den Schülerinnen und Schülern die passenden Angebote zu finden, die sie für ihren angestrebten Bildungsabschluss benötigen.

Die Schulstation ergänzt das schulische Beratungskonzept. Sie ist ein Kooperationsprojekt von Georg-Forster-Gymnasium, Niederrheinschule und UNESCO-Schule und hat im September 2015 am Schulzentrum Kamper-Dreieck ihre Arbeit aufgenommen. Die Schulstation soll Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung ihrer schulischen Pflichten unterstützen.

Sie ist ein Angebot an Schülerinnen und Schüler, bei denen krisenhafte oder be-

lastende Ereignisse den Alltag bestimmen, sodass es ihnen phasenweise nicht möglich ist, dem Unterricht angemessen zu folgen. Die Schulstation bietet diesen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts und unter schulsozialpädagogischer Begleitung zur Ruhe zu kommen, um dann wieder am Unterricht teilnehmen zu können.

Räume und tabellarische Übersicht



JAHRESPHASE	9/10	Unterricht im Klassenverband	FLD: E, M, D, PH	EGS: L, F, IF, ZP	WP: F, NW, AL, DG	AG FU AS
	8	Unterricht im Klassenverband	FLD: E, M, D	EGS: L, FU	WP: F, NW, AL, DG	AG FU AS
	7	Unterricht im Klassenverband		FLD: E, M	WP: F, NW, AL, DG	AG FU AS
	6	Unterricht im Klassenverband			WP: F, NW, AL, DG	AG FU AS
	5	Unterricht im Klassenverband				

Legende:

- : Arbeitsgemeinschaft
- : Arbeitsstunde
- : Darstellen und Gestalten
- S: Ergänzungsstunde

- FLD: Fachleistungsdifferenzierung
- FU: Förder- und Forderunterricht
- F: Forderfach
- WP: Wahlpflichtfach
- ZP: Zentrale Prüfungen

Die Stadt Kamp-Lintfort hat die UNESCO-Schule mit allen Klassen- und Gruppenräumen gut ausgestattet.

Zehn naturwissenschaftliche Fachräume, drei Technikräume, Musikräume mit verschiedenen Instrumenten, Kunsträume, eine Lehrküche und das Selbstlernzentrum mit PC-Arbeitsplätzen und einer Schülerbücherei ermöglichen ein lehrplanmäßiges Arbeiten. In drei Computerräumen mit Internetanschluss können die Schülerinnen und Schüler wichtige Kenntnisse in der PC-Anwendung und der Informatik erwerben.

Außerdem stehen der Schule eine Dreifach-Sporthalle, ein benachbartes Schwimmbad und zwei Sportplätze auf dem Schulgelände zur Verfügung.

KONTAKT

Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder vereinbaren Sie einen Besuchstermin mit der Schulleitung oder einzelnen Lehrern und Lehrerinnen. Darüber hinaus ist es lohnenswert, sich Informationen aus erster Hand, also von Gesamtschuleltern und Gesamt-



schülern, zu besorgen. Eine wichtige Informationsquelle ist natürlich auch unsere schuleigene Homepage, in der das ganze Spektrum des Schullebens in vielen Bildern und Artikeln dargestellt ist. Unsere Kontaktdaten finden Sie am Anfang unserer Vorstellung.

schülern, zu besorgen. Eine wichtige Informationsquelle ist natürlich auch unsere schuleigene Homepage, in der das ganze Spektrum des Schullebens in vielen Bildern und Artikeln dargestellt ist.

Unsere Kontaktdaten finden Sie am Anfang unserer Vorstellung.



GEORG-FORSTER-GYMNASIUM

- BILDUNG FÜR UNIVERSITÄT UND BERUF -
ERZIEHUNG ZU MÜNDIGKEIT UND GEMEINSCHAFT



Schulleiter
Alexander Winzen

Moerser Straße 167
47475 Kamp-Lintfort
Telefon (Sekretariat): 02842 336-20
Fax: 02842 336-39
E-Mail: schulleitung@gfg-kl.de
www.georg-forster-gymnasium.de

Das Georg-Forster Gymnasium wurde 1964 als erste Schule Kamp-Lintforts, die zum Abitur führt, gegründet und ist im östlichen Teil des Schulzentrums im Kamper Dreieck untergebracht. Schon von Weitem strahlt es durch die moderne mit programmatischen Schriftzügen versehene Fassade in die Stadt und zeigt damit Bewohnern und Besuchern an, welche **Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit** das Gymnasium sich gesetzt hat.



Schulanmeldung:

6. bis 10. Februar 2017
nach telefonischer Vereinbarung



TERMINE:

Tag der offenen Tür	21. Januar 2017
Treffpunkt:	Foyer der Stadthalle
Beginn mit Einführungsinformation:	10.00 Uhr
Ende des Tages der offenen Tür:	13.00 Uhr

Detaillierte Informationen zum Bildungsgang am Gymnasium und unseren verschiedenen Zusatzangeboten befinden sich auf der Homepage des Gymnasiums.

Pädagogisches Konzept

Neben Inhalten aus den traditionellen Fächern sind auch „**Soziale Verantwortung**“ oder „**Ökologie**“ erzieherische Schwerpunktthemen. Hinter dem etwas sperrigen Ausdruck „Propädeutik“ verbirgt sich der einem Gymnasium grundlegende Auftrag, seine Abiturientinnen und Abiturienten zur **Studierfähigkeit** zu führen und somit den Einstieg zu wissenschaftlichem Arbeiten zu leisten. In diesem Zusammenhang bekommt die „Methodenlehre“ eine besondere Bedeutung, denn die Herausforderungen der modernen Welt in globalen Zusammenhängen kann der Einzelne nur dann bestehen, wenn er zum selbstständigen Lernen und Arbeiten ausgebildet worden ist. Auch diese Ziele hat sich das Georg-Forster-Gymnasium auf die Fahnen geschrieben. Gleich zu Beginn der Laufbahn am Gymnasium begegnen die Neulinge nicht nur neuen Fächern wie Geschichte, Biologie und Erdkunde, sondern lernen von Anfang an durch das Erziehungsprogramm „**Erwachsen Werden**“ sich selbst und andere kennen. Hier können sie Erfahrungen im Miteinander machen, lernen Strategien der Konfliktvermeidung kennen und Versuchungen in jeder Form zu widerstehen.

Als Kooperationsprojekt von Georg-Forster-Gymnasium und UNESCO-Schule hat im September 2015 die **Schulstation** am Schulzentrum Kamper-Dreieck ihre Arbeit aufgenommen. Die Schulstation ist ein Angebot an Schülerinnen und Schüler, bei denen krisenhafte oder belastende Ereignisse den Alltag bestimmen, sodass es ihnen phasenweise nicht möglich ist, dem Unterricht angemessen zu folgen. Das Angebot

steht aber auch bereit für diejenigen, die sehr hohe Anforderungen an ihre Lerngruppe stellen. Die Schulstation bietet diesen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts und unter schulsozialpädagogischer Begleitung zur Ruhe zu kommen, um dann wieder am Unterricht teilnehmen zu können.



Unser **Beratungslehrerteam** sowie die **Streitschlichtung** ergänzen das Beratungs- und Hilfeangebot an dieser Stelle sinnvoll.

Wohl wissend, dass es auch andere Wege in die große Welt außerhalb von Schule gibt, hat das Gymnasium ein aufeinander abgestimmtes Konzept der **Berufsberatung** entwickelt, sodass Schülerinnen und Schüler altersgerecht auf die Anforderungen der Berufswelt und der Universität vorbereitet werden. Die **Studien- und Berufsorientierung** beginnt mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ in den Klassen 8. Es folgen über die anschließenden Schuljahre bis zum Abitur noch zahlreiche weitere Aktionen und Angebote wie etwa individuell zugeschnittene Einzelberatungen, BIZ-Besuche, Schülerbetriebspraktika, eigene Ausrichtung und Besuche von Hochschulmessen, Bewerbungstrainings u.v.m..

Die Laufbahnberatung, die bereits mit der ersten Erprobungsstufenkonferenz in Klasse 5 nach dem ersten Quartal an der neuen Schule beginnt, setzt sich fort bis hin zum Abitur. Hier werden Stärken und Schwächen analysiert und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten.

Das sind nur einige der Bausteine, aus denen das Haus „Gymnasium“ zusammengesetzt ist, - ein Haus, in dem es sich lohnt zu lernen und zu leben und in dem Schülerinnen und Schüler sich zu gebildeten und gemeinschaftsfähigen Erwachsenen entwickeln können.

Unterrichtsangebote

Der Bildungsgang am Georg-Forster-Gymnasium Kamp-Lintfort findet im sogenannten verkürzten **Bildungsgang G8** statt. Das bedeutet, dass die Sekundarstufe I um ein Schuljahr verkürzt wurde, sodass das Abitur nach acht Jahren Gymnasium bzw. insgesamt zwölf Jahren Schulzeit erworben

werden kann. Um den Anforderungen der verkürzten Schulzeit gerecht zu werden und den Schulalltag für die Kinder etwas zu entschleunigen, wurden an unserer Schule zahlreiche Maßnahmen ergriffen (Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne, Förderkonzepte, Übermittagsbetreuung, Doppelstundenmodell, Methodenworkshops, individuelle Beratung, u.a.m.).

Das Kamp-Lintforter Gymnasium bietet ein breites Fächerangebot. Neben den an jedem Gymnasium üblichen Fächern finden sich verschiedene Besonderheiten. Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 werden neben der Möglichkeit, neben Englisch ab der Klasse 5 und Französisch oder Latein ab Klasse 6 eine dritte Fremdsprache (Latein oder Französisch) zu beginnen, die Fächer Bio-Chemie-Physik, Erdkunde-Politik, Informatik und Informatik-Mathematik angeboten. Auch kann für die Klassen 8 und 9 das Fach Geschichte als Geschichte bilingual in englischer Sprache angewählt werden.





Handlungsorientierter Biologieunterricht

In der **Sekundarstufe II** stehen dann Italienisch und Russisch als neu einsetzende Fremdsprachen für diejenigen zur Wahl, die einen sprachlichen Schwerpunkt setzen möchten. Durch die Kooperation mit dem Gymnasium Moers-Rheinkamp können vor allem auch im Leistungskursbereich einige spezielle Angebote (z.B. Leistungskurse in Chemie, Erdkunde, Geschichte, Physik, Sozialwissenschaft und Sport) gemacht werden.

Förderung

Unser **Förderkonzept** ist sehr ausdifferenziert. Sowohl die Unterstützung bei der Beseitigung von Defiziten als auch die För-

derung von Begabungen und Stärken sind dabei beabsichtigt.

So bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Übermittagsbetreuung an. Hinter SfS verbirgt sich das Konzept Schüler fördern Schüler. Eigens trainierte Oberstufenschülerinnen und –schüler helfen Schülerinnen und Schülern der Unterstufe in Dreier- oder Vierergruppen, in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik oder Latein Lücken aufzuholen und den Anschluss wieder zu finden. Das Konzept „Komm-mit“ ist damit vergleichbar, wird aber für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 angeboten und von Lehrkräften durchgeführt. Eine Verknüpfung mit Lerncoaching wird gerade vorbereitet, damit auch die Frage der Lernmotivation als wichtige Voraussetzung beachtet wird. Die Sprachkompetenzförderung richtet sich im Rahmen einer Ergänzungsstunde an unsere Klassen 5 und findet mit geteilter Lerngruppe und zwei Lehrkräften statt. Hilfe bei Leserechtschreibschwäche, Wettbewerbsteilnahmen, Wettkampfteilnahmen, Musikförderung und vieles mehr ist an dieser Stelle ebenfalls zu nennen.



Lesenacht

Das AG-Angebot ist vielfältig und orientiert sich an den Interessen der Schülerinnen

und Schüler sowie an dem, was unsere Lehrkräfte anbieten können:

Astronomie-AG, Orchester, Basketball-AG und Teutolab bzw. Gymnasiasten unterrichteten Grundschüler (ältere Schülerinnen und Schüler führen ViertklässlerInnen vor allem mit Hilfe unterschiedlicher Experimente in die Fächer Chemie und Sport ein) sind nur einige wenige Stichwörter.



Experimentier AG

Eine besondere Stellung nimmt hier **JuMP** ein. Dabei handelt es sich um ein Musikprojekt für die Klassen 5 und 6, das in Kooperation mit der UNESCO-Schule und der Musikschule der Stadt Kamp-Lintfort stattfindet. Die Kinder erhalten dabei auf geliehenen Instrumenten an der Musikschule Instrumentalunterricht und spielen in der Schule in schulformübergreifenden Musikgruppen mit.



In der Klasse 6 findet eine fünftägige erlebnispädagogisch ausgerichtete Klassenfahrt statt, bei der mit Unterstützung von Sportpädagogen die Ziele des Erziehungsprogramms Lions-Quest spielerisch weiterverfolgt werden. Gemeinsame Walderkun-

dungen oder Kletterpartien können Teil der Aktivitäten sein; immer steht das Ziel Gemeinschaftsfähigkeit voran.



Kursfahrt des Leistungskurses Sport

In der Jahrgangsstufe 11 (Q1) ist eine Studienfahrt der Leistungskurse vorgesehen, die meist in deutsche oder erreichbare europäische Großstädte führt. Dabei sollen das Ziel und das Programm auf die Themen und Inhalte des jeweiligen Leistungsfachs abgestimmt sein. So fahren z.B. die Leistungskurse Englisch nach London oder Dublin, um einen Bezug zur Lernsprache Englisch herzustellen. Natürlich kommen dabei der touristische und der Spaßfaktor nicht zu kurz.

Zum Ende der Klassenstufe 8 oder zu Beginn der 9 finden die sogenannten **Sporttage** statt, die in der Regel in der Xantener Südsee durchgeführt werden. Damit wird die sportliche Anforderung „Gleiten“ abgedeckt. Die Schülerinnen und Schüler können zwischen den Angeboten Segeln, Surfen und Wasserski wählen und werden in den drei Tagen in Grundkenntnisse und –fertigkeiten der jeweiligen Sportart eingeführt.

Neben diesen Hauptfahrten gibt es über die Schuljahre verteilt natürlich noch zahlreiche



Besuch bei einem Falkner

Tagesausflüge und Exkursionen verschiedenster Ausrichtungen, z.B. die regelmäßige Tagesfahrt der Französisch-Gruppen ins französischsprachige Ausland oder der Tag der religiösen/philosophischen Orientierung in der Jgst. 10.

Zudem werden sehr lebendige **Schulpartnerschaften** mit einem Gymnasium der polnischen Stadt Zory sowie der niederländischen Stadt Delft gepflegt. Einmal im Jahr besuchen sich Schülergruppen gegenseitig, nehmen am Unterricht der jeweiligen Gastschule teil und absolvieren ein umfangreiches Besichtigungs- und Vergnügungsprogramm. So werden über europäische Grenzen hinweg Kontakte geknüpft und inzwischen auch Freundschaften gepflegt.

Schulabschlüsse

Die Schullaufbahn am Georg-Forster-Gymnasium ist ausgerichtet auf die allgemeine Hochschulreife bzw. das **Abitur**. Andere Schulabschlüsse wie der einfache Hauptschulabschluss (nach Klasse 9), der mittlere Schulabschluss ohne Qualifikationsvermerk (nach Jahrgangsstufe 10) oder die Fachhochschulreife (nach Jahrgangsstufe 11)

werden in der Regel nur dann vergeben, wenn die erreichten Leistungen keine Fortsetzung der Schullaufbahn am Gymnasium ermöglichen oder eine Schülerin bzw. ein Schüler in einen anderen Bildungsgang (z.B. Berufskolleg) wechseln möchte.

Weitere Hinweise hierzu finden sich auf der Homepage des Schulministeriums (www.schulministerium.nrw.de).

Räume / Medien

Das Gymnasium verfügt über Unterrichts- und Fachräume, deren Ausstattung den Anforderungen an zeitgemäßen und mediengestützten Unterricht gerecht wird. Der Unterricht wird im **Doppelstundenprinzip** erteilt. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten wurden in den letzten Jahren die meisten **naturwissenschaftlichen Räume** den Anforderungen angepasst, die durch die Doppelstunden und die damit verbundenen kooperativen Unterrichtsformen entstanden sind. Weniger Hörsaalunterricht, dafür mehr Arbeitsinseln, an denen Schülerinnen und Schüler in Gruppen zusammen und weitgehend selbstständig lernen und forschen können.

Die beiden modern ausgestatteten **Computerräume** und der mobile Laptop-Wagen stellen sicher, dass der Informatikunterricht auf hohem Niveau stattfinden kann. Die Computer werden aber auch mehr und mehr als Hilfsmittel für das Lernen in anderen Fächern genutzt, z.B. in Deutsch oder den gesellschaftlich orientierten Fächern. Ergänzt wird dies durch die Computerinsel und die Schülerbibliothek im **Selbstlernzentrum**, die vor allem den Oberstufenschülern die Möglichkeit zum selbstständigen Lernen bieten.



Selbstlernzentrum

Zahlreiche **Unterrichts- und Fachräume** verfügen inzwischen über fest installierte und internetfähige Computer- und Beameranlagen sowie Smartboards. Daneben gibt es auch eine Reihe von mobilen Laptop-Beamer-Einheiten, die bei Bedarf flexibel nutzbar sind. Ein großer Doppelraum mit bis zu 80 Plätzen ist für Veranstaltungen wie kleine Theateraufführungen, Autoren-Lesungen oder Diskussionen mit Zeitzeugen aus der jüngeren deutschen Geschichte audio-visuell auf dem neuesten Stand.

Ein Gebäudetrakt mit drei Räumen ist für die **Über-Mittag-Betreuung** für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 vorgesehen. Die drei Räume sind im Hinblick auf die Hausaufgabenbetreuung und Spielmöglichkeiten kindgerecht ausgestattet.

Zudem gibt es eine **Dreifachsporthalle** sowie weitläufige Außensportanlagen, die mit ihrer Ausrüstung allen Erfordernissen eines theoretisch- und bewegungsorientierten Sportunterrichts gerecht werden. Der Schwimmunterricht in den Klassen 5 und 8 findet im modernen städtischen Bad am Pappelsee statt.

In unterrichtsfreien Zeiten bieten viele unterschiedliche Bereiche wie Schulhof, Atrium

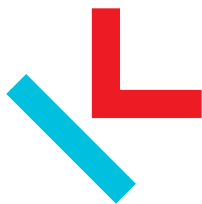
und das Foyer mit seinen zahlreichen Sitzgelegenheiten abwechslungsreiche Möglichkeiten. An dieser Stelle trägt die Schülervertretung im Rahmen des Dauer-Projekts „bewegte Pause“ zur aktiven Pausengestaltung bei, indem sie Spielgeräte zum Ausleihen bereithält.

Für eine problemlose und schnelle **Verpflegung** mit täglich frischen und preiswerten Produkten sorgen eine Ökoteria und eine Mensa. Eine Besonderheit stellt dabei die von einem Elternverein unter Mithilfe vieler ehrenamtlichen Mütter organisierte Ökoteria dar, die spezielle, auf gesundheitliche Ernährung zielende Angebote bereithält, u.a. jeden Tag ein frisch zubereitetes warmes Mittagessen.

Vernetzung

Eine moderne Schule muss sich Neuem gegenüber öffnen. Das geschieht am GFG in vielfältiger Weise. Neben Partnerschaften und Kooperationen mit anderen Schulen und Institutionen bedeutet das für uns auch die aktive Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken. So sind wir Referenzschule im Netzwerk „Zukunftsschulen NRW“, Mitglied im Netzwerk „Lernpotenziale“ sowie im auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich ausgerichteten Netzwerk „SINUS“.





Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

SO ERREICHEN SIE UNS

*Stadt Kamp-Lintfort
Am Rathaus 2
47475 Kamp-Lintfort*

*Telefon: +49 28 42 912-0 (Zentrale)
Telefax: +49 28 42 912-367
E-Mail: info@kamp-lintfort.de
www.kamp-lintfort.de*

*Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Amt für Schule, Jugend und Sport*

Druck: Druckerei der Stadt Kamp-Lintfort

*Bildernachweise:
Stadt Kamp-Lintfort und die verschiedenen Schulen,
Wolfgang Lietzow, Stefan Reilich*